

FDP

Die Liberalen



Editorial

Gemeinderatswahlen 2017

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am 2. Juli 2017 wird der neue Gemeinderat für die Amtsdauer 2018 bis 2021 gewählt.

Sie haben das Privileg, dass Sie die Gemeindepolitik der nächsten 4 Jahre bestimmen können.

Wir Freisinnigen glauben an die Freiheit. Damit ist aber auch Eigenverantwortung gekoppelt. Dank diesen Prinzipien gehört auch unsere Wirtschaft zur Weltspitze. Das ermöglicht uns einen weltweit einmaligen Wohlstand. Damit können wir uns auch bei den Sozialwerken ein gutes Auffangnetz für die Schwächeren leisten. Wir unterstützen Unternehmen, die Arbeitsplätze in der Schweiz erhalten und ausbauen und uns den Wohlstand sichern. Wir kämpfen auch für einen schlanken Staat, der seine Kernaufgaben effizient und kompetent erledigt.

Die FDP freut sich riesig, Ihnen eine tolle Liste anzubieten. Grosse Erfahrung gepaart mit jugendlichen Visionen. Breit gefächerte Kompetenzen und neue, innovative Ideen.

Altersdurchschnitt der Kandidierenden: 39 Jahre. Drei Kandidierende unter 25 Jahren. **So garantieren wir eine zukunftsgerichtete Politik in Bellach.**

Alle Kandidierenden haben eines gemeinsam: Sie werden sich motiviert und kompetent für das Wohl der gesamten Bevölkerung einsetzen, aus Liebe zu Bellach.

Ebenfalls sind sie überzeugt, dass die Stimmbürger möglichst viel Freiheit schätzen und diese auch im Sinne von Eigenverantwortung nicht missbrauchen.

Verbote, Zwang, Bussen, Drohungen und Bevormundungen sind nicht die Mittel einer freien Gesellschaft im 21. Jahrhundert.

Also: Legen Sie die Wahlliste Nr. 1: FDP.Die Liberalen in das Abstimmungs-Couvert.

Im Namen der Kandidierenden bedanke ich mich schon jetzt für ihre Stimme ganz herzlich.

Heute sind fast nur noch Schlagwörter gefragt. Damit lässt sich aber keine konstruktive Politik machen.

In dieser Ausgabe wollen wir Sie über ein paar Schwerpunkt-Themen der nächsten Jahre detaillierter orientieren.

Anton Probst, Präsident FDP.Die Liberalen Bellach

Gesamtrevision Ortsplanung

Der Anstoss der aktuellen Ortsplanungsrevision geht in die 80er Jahre zurück. Im Rahmen des damaligen Agglomerationsprogrammes von Bund und Kanton sowie des Projektes Bahn 2000 sollte der Bahnhof Bellach vom westlichen Dorfrand in den Bereich Unterführung Burgweg verlegt werden. Dieses visionäre Vorhaben wurde am 5. Juli 1989 von der Gemeindeversammlung genehmigt und damit der Grundstein für die (Weiter-)Entwicklung der damals schon bevölkerungsstarken Siedlung Grederhof gelegt.

24 Jahre später, am 15. Dezember 2013 konnte die neue SBB-Haltestelle am heutigen Standort ihren Betrieb aufnehmen.

Für die mit dem Projekt verbundenen Buserschliessung der neuen Bahnhofstabelle verlangte der Kanton 2010 eine Gesamtrevision der heute noch geltenden Ortsplanung, die seit 12. Juni 2001 rechtskräftig ist.

Zwischen Februar 2011 und Juni 2013 wurde das strategische Grundlagenpapier mit dem «Räumlichen Leitbild 2013» erarbeitet und an der Startsitzen am 4. September 2013 die Arbeiten an der eigentlichen Gesamtrevision aufgenommen.

In den vergangenen rund 3½ Jahren sind viele Pläne und Dokumente erarbeitet und aktualisiert worden: Gesamtplan, Bauzonenplan, Zonen- und Baureglement, Erschliessungspläne, Naturgefahrenplan, Bauentwicklungsplan, Fassungsvermögen, Inventar Fruchtfolgeflächen, Landwirtschaftsinventar, Mobilitätsplan und der Plan der Änderungen. Eingebettet, erörtert, begründet und zusammengefasst wird das Ganze im rund 125 Seiten umfassenden Raumplanungsbericht. Zentrale Themen sind Bevölkerungsentwicklung, (Bau-)Landverbrauch, innere Verdichtung, Ortsbild und Überführung der gewohnten Abläufe und Entwicklungsmöglichkeiten in eine neue Rechtsordnung.

Nach erfolgter kantonalen Vorprüfung (August bis Dezember 2016) verabschiedete der Gemeinderat das Dossier am 30. Mai 2017 in die öffentliche Auflage (8. Juni bis 10. Juli).

Die Gesamtrevision der Ortsplanung ist für die Gemeinde ein Grossprojekt. Dabei gilt es, nebst der komplexen Aufgabenstellung ständig neue Rahmenbedingungen und Interessen zu berücksichtigen. Immer wieder grosse Herausforderungen bringen «einflussstarke» Projekte wie das Marti Recyclingcenter (2012/13), das neue Raumplanungsgesetz (3. März 2013), die Einzonung und Entwicklung von Bellach Ost oder die vor kurzem begonnene Bebauung der Spitzallmend mit sich.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Buslinie Bellach Ost am 12. Dezember 2016 und der momentan laufenden öffentlichen Auflage des OPR-Dossiers sind zwei weitere wichtige Meilensteine erreicht. Ziel ist, bis Ende 2017 das bereinigte Dossier

dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreiten zu können. Wir drücken uns die Daumen.

Beat Späti, Präsident Ortsplanungskommission

Umwelt

In unseren Schwerpunkten für die Jahre 2018 bis 2021 konzentrieren wir uns auf die Sanierung des Bäucher Weihers. Die Teilnahme von rund 60 Personen beim Rundgang vom 27. Mai 2017 hat bestätigt, dass das Interesse der Bevölkerung sehr gross ist.

Ich persönlich habe mich in den Jahren 2008 bis 2015 intensiv um das Projekt «Nachhaltige Sanierung» eingesetzt.

Nachdem die Überdüngungsproblematik nicht alleine durch Weiher-interne Massnahmen gelöst werden konnte, regte die Familie Stöckli zusammen mit der Gemeinde Bellach die Durchführung eines landwirtschaftlichen Begleitprogramms als Pilotprojekt im gesamten Einzugsgebiet an. Dieses umfasst eine Fläche von 160 ha, welche auf dem Gemeindegebiet der drei Gemeinden Bellach, Selzach und Lommiswil liegt.

Insgesamt werden im Einzugsgebiet des Weihers gut 100 ha landwirtschaftlich bewirtschaftet. Alle 18 Bauern sind daran beteiligt.

Im Jahr 2015 präsentiert sich der Weiher in einem aufgeräumten Zustand, ist problemlos das ganze Jahr über schiffbar und beherbergt eine reiche Fauna und Flora. Er ist stark durch die Tätigkeit des während der Sanierung zugewanderten Bibers

geprägt und bedarf keiner grossen Unterhaltsarbeiten mehr. Laut Aussage von Jonas Lüthy vom Amt für Raumplanung ARP des Kantons Solothurn, befindet sich der Weiher aktuell nicht mehr in einem überdüngten Zustand.

Zusätzlich wird in den Jahren 2015 bis 2020 das Team von Prof. Andreas Keiser an der HAFL, Zollikofen, Begleitforschung im Bereich Landwirtschaft durchführen. Dazu werden in der Umgebung des Weihers drei Felder eingerichtet, auf welchen die landwirtschaftlichen Auswirkungen des Plocher Bodenaktivators dokumentiert werden. Es handelt sich dabei um Felder, welche bisher noch nicht mit dem Produkt in Kontakt gekommen sind. Damit können zentrale Fragen, wie die Auswirkung des Produkts auf die Bodenbeschaffenheit, den Nährstoffhaushalt und den landwirtschaftlichen Ertrag beantwortet werden.

Falls die Resultate positiv ausfallen, was ich nicht bezweifle, wäre das eine sehr positive Schlagzeile für unser Dorf. Unterstützen deshalb auch Sie weiterhin an den folgenden Gemeindeversammlungen das Budget für dieses Projekt.

Anton Probst, Präsident FDP.Die Liberalen Bellach

Verkehr

Der Stau auf der Bielstrasse muss weg

Bereits vor Jahren habe ich als damaliger Gemeindepräsident und Alex Naef als Vertreter der Bellacher Industrie mit dem Kanton über dieses Thema diskutiert. Wir konnten bewirken, dass der Kanton ein neues Konzept für den Verkehrsfluss der Bielstrasse bis zur Autobahnauffahrt erarbeitete. Noch grösser war die Freude, als dieses Konzept in das Agglomerationsprogramm der 3. Generation einfluss. Damit würde sich der Bund mit 35% der Kosten beteiligen (wie bei der SBB Haltestelle, damals noch mit 40%) und die Restkosten würden zum grossen Teil vom Kanton übernommen.

Eine wichtige Massnahme war, dass nebst der Steuerung der Verkehrsampeln an der Stadtgrenze bereits westlich des Kreisel des Turbensaals in Spitzenzeiten der Verkehr gesteuert werden könnte. Das würde wesentlich dazu beitragen, den heute massiven Fluchtverkehr durch unser Dorf zu reduzieren. Ebenfalls würde die Verkehrssicherheit in Bellach, vor allem für die Schulkinder wesentlich verbessert.

Geplant war das für das Jahr 2019. Leider wurde das nun auf die Jahre 2021 bis 2023 verschoben. So lange wollen wir nicht warten, umso mehr als sich die Kosten für eine koordiniert gesteuerte Ampel auf «nur» etwa CHF 150'000.00 belaufen.

Anton Probst, Präsident FDP.Die Liberalen Bellach

Impressum:

Herausgeberin: FDP.Die Liberalen Bellach, www.fdp-bellach.ch
Postcheckkonto: 45-5360-9

Druckvorstufe/Druck: Kumkli Druck und Werbetechnik AG,
4512 Bellach

Auflage: 2'700 Exemplare

Wir wollen Bellach als attraktiven Wohn- und Arbeitsort erhalten und weiterentwickeln.

Folgende Schwerpunkte werden unsere politische Arbeit in den nächsten vier Jahren prägen:

Schulen: Wir wollen die Top-Qualität der BeLoSe halten und Tagesstrukturen umsetzen.

Sicherheit: Wir wollen, dass sich die Bevölkerung von Bellach sicher fühlt und treffen geeignete Massnahmen.

Verkehr: Der Stau auf der Bielstrasse muss weg! Wir wollen vorhandene Konzepte des Kantons umsetzen, den Fluchtverkehr eindämmen und damit die Sicherheit für unsere Kinder auf dem Schulweg erhöhen. Das sehr gute ÖV-Netz wollen wir erhalten.

Abschluss und Umsetzung der Ortsplanungsrevision: Wir wollen Bellach Ost mit einem gemeinsam ausgearbeiteten Gestaltungsplan in unser Dorf integrieren.

Wirtschaft: Wir wollen optimale Rahmenbedingungen für Gewerbe und Industrie schaffen und Arbeitsplätze erhalten.

Finanzen: Die Ausgaben haben sich nach den Einnahmen zu richten. Darum wollen wir erst nach der Beseitigung des Bilanzfehlbetrages über eine Senkung des Steuerfusses diskutieren.

Umwelt: Wir wollen unsere Naherholungsgebiete sichern, sprich die Sanierung des Bäucherweihers weiterführen und die Witi-Schutzzone erhalten.

Integration: Wir wollen eine echte Gemeinschaft und organisieren Anlässe für Zuzüger und die übrigen Bewohner.



Aus Liebe zu Bellach Wählen Sie FDP.Die Liberalen!

2. Juli 2017



Cindy Aebi



Raphael Flury



Adrian Iten



Lukas Jäggi
bisher



Markus Leimer



Daniel Meier
bisher



Andreas Scheurer



Lea Schluop-Stüdeli



Michael Schneider



Patrick Schneider



Beat Späti
bisher



Roland Stadler
bisher

Rechnungsergebnis 2016

Laufende Rechnung

Die Verwaltungsrechnung schliesst bei einem Umsatz von CHF 25'758'152.86 nach Vornahme der Pflichtabschreibungen, im Betrag von CHF 1'487'597.96 (Budget 2016 CHF 1'560'100.00), mit einem Ertragsüberschuss von CHF 297'915.55 ab. Der Bilanzfehlbetrag vermindert sich somit auf CHF 2'027'746.33.

Der Abschluss wurde zum ersten Mal nach der neuen Rechnungslegungsnorm HRM2 verfasst und präsentiert sich sehr umfangreich. Vor allem der Anhang wurde massiv ausgebaut. Verschiedene, gegenüber dem Budget stark abweichende Positionen haben die Rechnung 2016 beeinflusst. Es sind dies die folgenden:

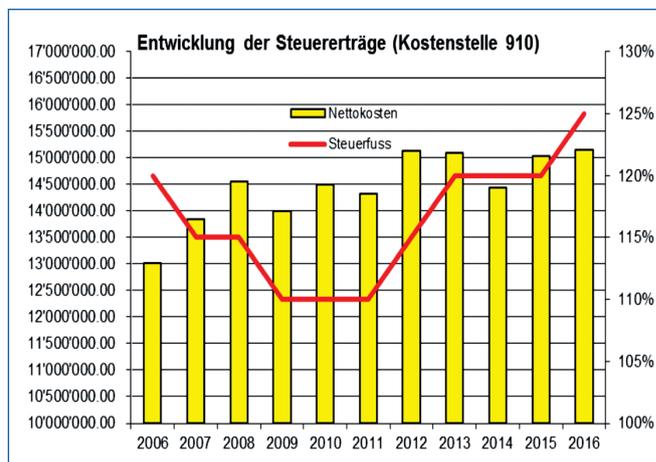
Die Abschreibungen werden ab dem Jahr 2016 in der jeweiligen Funktion verbucht und sind neu zweigeteilt. Das «alte» Verwaltungsvermögen (Stand 31.12.2015) wird in Bellach über 13 Jahre (Steuerhaushalt) bzw. über 18 Jahre (Spezialfinanzierungen) linear abgeschrieben. Das alte Verwaltungsvermögen darf laut Auskunft des Amtes für Gemeinden nur noch durch die oben erwähnten Abschreibungen verändert werden. Anschaffungen ab Investitionsrechnung 2016 werden nach den HRM2 Richtlinien ebenfalls linear abgeschrieben und die Abschreibungssätze wurden der Privatwirtschaft angepasst.

Anlässlich der Umstellung auf die Rechnungsnorm HRM 2 mussten ebenfalls die aktuellen Bilanzbestände genauestens überprüft und bewertet werden. Dies vor allem unter den Bilanzpositionen des Finanzvermögens. Das Verwaltungsvermögen wurde nur partiell im Bereich Darlehen und Beteiligungen neu bewertet. Der Kanton Solothurn hat auf eine umfassende Neubewertung des Verwaltungsvermögens verzichtet (gemäss HRM2 Richtlinien). Ziel dieser Übung war, die in der Bilanz bestehenden Werte zu verifizieren und allfällige Unter- bzw. Überbewertungen richtig zu stellen.

Durch verschiedene Sonderfälle im Übergang zu HRM2 konnten **einmalige** Gewinne realisiert werden.

Zusätzlich wird unter HRM2 die periodengerechte Verrechnung der Gebühren verlangt. Bis anhin wurden die Kehr- und die Feuerwehrgebühren erst mit der definitiven Steuerschlussrechnung verrechnet. Somit wurden diese Gebühren je nach definitiver Veranlagung 1 – 2 Jahre später verrechnet. Im 2016 haben wir die Umstellung der periodengerechten Verrechnung vorgenommen und diese schlägt sich wie folgt im Abschluss 2016 nieder: Feuerwehr: CHF 471'461.75 (einmalige Verdoppelung der Erträge). Spezialfinanzierung Abfall: CHF 824'493.49 (einmalige knappe Verdoppelung der Erträge).

Im Berichtsjahr wurden die Gemeindesteuern von 120% auf 125% erhöht. Da die Steuern 2016 erst im Jahr 2017 veranlagt werden, sind im Konto 9100.4000.00 lediglich die Vorbezugsraten zum Steuersatz von 125% gebucht. Zum guten Ergebnis hat vor allem ein massiv höherer Steuerertrag der juristischen Per-



sonen beigetragen. Bei den juristischen Personen wird nicht nach aktuellem und Vorjahr unterschieden. Hier laufen sämtliche Buchungen über das Konto 9100.4010.00. Bei den natürlichen Personen haben sich die Vorbezüge 2016 gegenüber der Jahresrechnung 2015 trotz Steuererhöhung um rund CHF 132'0000 reduziert und verfehlen somit die Budgetvorgaben 2016 um rund CHF 473'000.

Mit den oben erwähnten einmaligen Sonderfällen in der Rechnung 2016 ist es uns seit dem Jahr 2010 erstmals gelungen, einen Gewinn zu erwirtschaften.

Mit der Ausbuchung der Altlasten in den Jahren 2015 + 2016, sowie der Bildung einer angemessenen Delkredere-Position erholt sich der Finanzhaushalt der Gemeinde Bellach zusehends. In den nächsten drei Jahren versuchen wir den Bilanzfehlbetrag von aktuell rund CHF 2 Mio. vollständig zu eliminieren und mittelfristig ein angemessenes Eigenkapital anzustreben.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen (Gemeinde und Spezialfinanzierungen) betragen rund CHF 2'588'000 (Budget CHF 3'767'000). Das sind rund CHF 1'179'000 oder 31.29% weniger als vorgesehen. Die Spezialfinanzierungen liegen rund CHF 479'000 und die Investitionen der Einwohnergemeinde rund CHF 700'000 unter dem Budget.

Bestandesrechnung

Die mittel- und langfristigen Schulden nahmen von CHF 31'100'000.00 um CHF 600'000.00 auf CHF 30'500'000.00 ab. Die Nettoschuld (inkl. Spezialfinanzierungen) per 31.12.2016 beträgt CHF 17.516 Mio. (Vorjahr CHF 17.778 Mio.).